

Freundschaft geht durch den Magen

Unsere spannende Russlandreise ging vom 09.-16.04.2016. Elf deutsche Schüler des Russischkurses der Walter-Eucken-Schule aus Karlsruhe und zwei Begleitpersonen trafen in Krasnodar auf 15 russische Studenten des germanistischen Lehrstuhls der Staatlichen Kuban Universität sowie zwei verantwortliche Lektoren. Das bereits im Vorfeld gut organisierte und abwechslungsreiche Programm wurde jeden Tag mit viel Freude gemeinsam durchgeführt. Wir hatten eine wunderbare Betreuung, die von frühen Morgen bis zum späten Abend andauerte.

Unser gemeinsames Ziel war das Durchführen des Projektes „Freundschaft geht durch den Magen“ am Ende unseres Aufenthalts. Das Projekt umfasste die gemeinsame Diskussion über das russische Essen im Allgemeinen, die russischen Traditionen, das Menü, das Einkaufen, das Kochen bei den russischen Familien und das Erstellen eines Rezeptskriptes. Als besonderes Highlight wurde dies am letzten Abend mit großer Begeisterung durchgeführt. Die Schüler und die Studenten wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Es war eine einmalige und kostbare Erfahrung für die deutschen Schüler, russische Familien kennenzulernen, zu sehen wie man in Russland wohnt und gemeinsam russisch zu kochen. Reger Austausch und eine besondere Atmosphäre ließen die Zeit verfliegen und die neuen Freunde bis in den späten Abend beisammensitzen. Dank zahlreicher Insidertipps lernten wir auch außerhalb der häuslichen Verköstigung die russische Küche in all ihren Facetten kennen und schätzen.

Doch wer glaubt, es wurde lediglich gegessen und getrunken, liegt falsch. Gleich am ersten Morgen stellten uns die Studenten die Stadt Krasnodar vor. In den vielen Kurzreferaten erfuhren wir sehr viel über die Stadt und deren Geschichte.

Am nächsten Tag entführte man uns nach Novorossijsk (Schwarzes Meer), wo wir ebenfalls mit interessanten Referaten überrascht wurden. Zwei Museumsbesuche standen an dem Tag auf dem Programm: Der Besuch des Denkmalmuseums der Soldaten, die Novorossijsk von den Nazitruppen befreit haben, sowie der Besuch des Museumsschiffes „Michail Kutusow Kreuzer“.

Am Dienstag, den 12.04.2016 wurden wir durch den Oberbürgermeister Herrn Evlanov und weitere Stadtgremien herzlich empfangen. Über unseren Empfang wurde in der Krasnodar-Presse ausführlich berichtet. Unseren nächsten Programmpunkt haben wir der besonderen Woche der Staatlichen Kuban Universität „Festival der Nationalen Kulturen“ zu verdanken. Unser Termin war perfekt, da in dieser Woche sehr viele interessante Veranstaltungen an der Universität stattfanden. Im Hauptgebäude der Universität stellten die ausländischen Studenten auf allen Etagen ihre Herkunftsländer vor – die interessanten Vorstellungen verschiedener Länder und Kulturen sorgten für Kurzweile und weckten die Neugier auf mehr.

Anschließend nahmen die Schüler an ihrem ersten Russischunterricht in Russland teil. Ein Rock-Konzert an der Universität und der Besuch der Sternwarte rundeten den ereignisreichen Tag ab.

Der folgende wurde durch den Russischunterricht eröffnet. Am Abend besuchten wir ein einzigartiges Galakonzert. Die Studenten der Kuban Universität boten eine atemberaubende Show mit verschiedenen Tänzen, Kabarettstücken, Gedichten, Akrobatik-, Gesangs- und Instrumentaleinlagen. Nach dem Konzert haben die russischen Studenten und die deutschen Schüler an dem Projekt gearbeitet. Am späten Abend zeigten die Studenten den volljährigen Schülern einen studentischen Klub in Krasnodar, während die minderjährigen Schüler mit den Begleitpersonen und weiteren russischen Studenten ein Escape-Quest-Spiel besuchten, bei dem sie in kleinen Gruppen ihre Teamfähigkeit und ihr logisches Denken beweisen mussten.

Der darauffolgende Tag startete mit der letzten Russischunterrichtseinheit. Nachmittags lud uns der Lehrstuhl zu einer langen Diskussion, begleitet durch das Thema „Perspektiven für Deutsch in Russland und Russisch in Deutschland“, am runden Tisch ein. Anschließend setzten sich die Schüler und Studenten zur Organisation des kulinarischen Projektes zusammen.

Am Projekttag besuchten wir sehr früh die deutsche Firma „CLAAS“. Eine vollständige Werksführung und ein Termin mit dem kaufmännischen Direktor Michael Ritter, der über seine Erfahrungen in Russland berichtete, hinterließen einen bleibenden Eindruck. Im Anschluss wurden letzte Vorbereitungen der Projektorganisation besprochen. Mittags fanden sich die Gruppen zum Projekthighlight zusammen, es wurde eingekauft, gekocht, gelacht und ausgetauscht. Im Juli diesen Jahres kommen einige dieser russischen Studenten nach Deutschland um das Projekt fortzuführen.

Die beispiellose studentische Betreuung ermöglichte unseren Schülern, sich ein eigenes Bild von Land, Kultur und Tradition zu machen und hat nach Aussagen aller Teilnehmer bleibende Spuren hinterlassen.

In dieser Woche wurden Grenzen verwischt, Kulturen vermischt und einzigartige Freundschaften geschlossen. Freundschaften, die durch den Magen gehen und im Herzen bleiben. Und durch die Schule weiterleben.